**Grenzsteine Spurensuche Projekt der vierten Klassen der VS Deutschkreutz**

**Projektablauf:**

1. Kind 1 (Gedicht 1. Strophe): „Duri d`Huamat bin i ganga,

 iwa`n Beri, iwa`s Tol,

 iwa`s Föld, iwa`n Anga,

 gfolln haot`s ma iwaroll.“

1. Einleitung:

Kind 2: „Wir, die zwei vierten Klassen der Volksschule Deutschkreutz, sind auf Spurensuche nach Grenzsteinen, die seit 100 Jahren den Grenzverlauf zwischen dem Burgenland und Ungarn markieren.“

1. Wanderung zum ersten Grenzstein.
2. Kind 3: „Die Grenzsteine zeigen den Grenzverlauf zwischen den beiden Staaten Österreich und Ungarn.“
3. Alle Kinder „hüpfen“ über die Staatsgrenze.
4. Einige Kinder stellen sich auf Deutsch (auf österreichischen Boden) und Ungarisch (auf ungarischem Boden) vor:

„Ich heiße… Ich bin…Jahre alt. Ich gehe in die 4. Klasse der Volksschule Deutschkreutz.“

„A nevem ... én ... éves vagyok. A Deutschkreutz általános iskola 4. osztályába járok. "

„Ich heiße… Ich habe eine Schwester/einen Bruder. Ich mag…“

„A nevem… van egy nővérem / testvérem. Szeretem…"

1. Kind 4: „Jetzt suchen wir den nächsten Grenzstein.“
2. Wanderung zum zweiten Grenzstein.
3. Kind 5: „Grenzsteine sind Steine, die möglichst unverrückbar in den Boden eingegraben sind.“

Kind 6: „In der Regel haben sie eingravierte Anmerkungen, wie z.B.: Jahreszahlen, Wappen oder die Anfangsbuchstaben der Länder.“

1. Spiel: Der Kaiser schickt Soldaten aus. A császár katonákat küld. (Deutsch/Ungarisch)
2. Wanderung zum nächsten Grenzstein.
3. Tanz und Glückwünsche an das Burgenland zum 100. Geburtstag
4. Kind 7: „Grenzsteine sind meist aus Granit, Gneis oder auch Amphibolit.“

Kind 8: „Es sind harte Gesteine, die der Erosion lange standhalten.“

1. Wanderung zum nächsten Grenzstein.
2. Kind 9 (Gedicht 4. Strophe): „Ba die Hianzn schwari Földa,

 in Roobtol d`griani Au,

 reichi Gatta, finstari Wölda

 und da Himmel liacht und blau.“

Kind 10 (Gedicht 5. Strophe): „In die Dörfa, in die Städtn
 Bleibn fleißigi Leit,
 wal d`Huamat holt`t jiadn,
 den`s Oarwatn gfreit.“

1. Kind 11: „Grenzsteine sind kulturgeschichtliche Zeugen vergangener Tage.“
2. Kind 12 (Gedicht 6. Strophe): „ Und va d`Beri guckn d` Schlössa

 in`s Huamatland ein,

 jo, ninascht kann`s beissa

 wia im Burgenland sein.“

Mundartgedicht: Auszüge aus dem Gedicht „Mei Huamat“ von Josef Reichl